



Laura Fünfstück in Aktion. Foto: Archiv

Selbstkritisch auch im größten Erfolg

Golf Laura Fünfstück glänzt in Marokko, ganz zufrieden ist sie nicht

„Ich liebe dieses Turnier“, sagt Laura Fünfstück über den „Lalla Meryem Cup“ in Marokko. Nach Platz vier ist sie „überglücklich“ – auch wenn nicht alles klappt.

VON MICHAEL LÖFFLER

Langen. Es war der wahrscheinlich größte Erfolg ihrer Karriere, und doch sparte Laura Fünfstück nicht mit Selbstkritik. „Ich habe gut gescort, aber technisch nicht mein bestes Golf gespielt“, räumte die Profi-Golferin aus Langen ein. In jedem Fall aber hat das hervorragende Abschneiden bei dem renommierten und mit 450.000 Dollar dotierten „Lalla Meryem Cup“ in Marokko ihr die bislang größte Börse ihrer Karriere beschert: 15.750 Euro durfte die 24-Jährige vom GC Neuhof mitnehmen – und es wäre noch mehr drin gewesen.

Mit Runden von 71, 74 und 71 ging Laura Fünfstück in die Schlussrunde als Dritte, schaffte am Finaltag auf dem Par 73-Kurs noch einmal eine 71er Runde, was ihr im Gesamtklassement mit fünf Schlägen unter Par einen ausgezeichneten vierten Platz einbrachte, den sie sich mit Esther Henseleit vom Hamburger GC teilte. „Der Platz war schwer, auf den welligen Grüns sprang der Ball oft weg. Man muss-

te gut überlegen, wie und wohin man schlägt. Das hat bei mir super funktioniert“, sagte Fünfstück, die auf den insgesamt 72 Löchern 16 Mal ein Birdie spielte (ein Schlag unter Par, dem auf der jeweiligen Bahn angegebenen Ergebnis, das ein sehr guter Golfer mit Handicap 0 im Durchschnitt erreicht). Ihr unterliefen nur neun Bogeys (ein Schlag über Par) und ein Doppelbogey (zwei Schläge über Par).

Fünfstelliges Preisgeld

Ein Bogey passierte ausgerechnet auf der letzten Bahn, der 18. am Finaltag. Dies war besonders bitter, denn in der Endabrechnung fehlte Laura Fünfstück nur ein Schlag zum geteilten zweiten Platz, den die Schwedinnen Lina Boqvist und Caroline Hedwall errangen – hinter der souverän siegreichen Spanierin Nuria Iturríos (279 Schläge/-13).

„Ich bin überglücklich, bei einem der größten Turniere der Ladies European Tour (LET) zum zweiten Mal in Folge eine Toppplatzierung errungen zu haben. Ich liebe dieses Turnier“, sagte die Langenerin, die schon 2018 nach zwei Runden auf dem geteilten ersten Platz lag. Am Ende hatte sie da Rang acht belegt und mit 10.800 Euro ihr erstes fünfstelliges Preisgeld kassiert.

Gleich im Anschluss spielte Laura Fünfstück, die in der „LET Order of Merit (Tour-Rangliste) einen sensationellen neunten Platz belegt, bis gestern in Dubai. Auf dem Faldo Course des Emirates GC wurde mit der „Omega Dubai Moonlight Classic“ das erste Damenturnier der LET bei Nacht und Flutlicht ausgetragen. Nach Runden von 73 und 72 schaffte sie auf dem Par 72-Kurs eine 71er Runde, mit der sie sich unter den besten 20 platzierte.

In London um US-Ticket

Zeit, sich auszuruhen, hat Fünfstück nicht. Die Hetzjagd durch die Kontinente geht weiter. Nach Afrika und Asien ist Europa dran, wo sie um ein Ticket nach Amerika kämpft. In London beginnt am Dienstag die erste von drei Qualifikationsrunden für die US Open. Sollte sich Fünfstück im Londoner „Buckinghamshire Golf Club“ in der ersten Hälfte platzieren, wäre sie bei der zweiten Qualifikation in den USA dabei. Um Ende Mai auf dem vertrauten Platz im „Country Club of Charleston“, wo sie während ihres Studiums spielte, bei den US Open starten zu dürfen, müsste sie noch die dritte Qualifikationsrunde überstehen. Mitte Mai absolviert sie zudem ein Turnier im spanischen Sotogrande.